

Wiesbadener Tagblatt.

No. 87.

Freitag den 15. April

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 7 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Anfragegebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 15. April Nachmittags 3 Uhr lassen die Jacob Bredé Eheleute von Offenbach, jetzt dahier, ihr in der Schachtstraße zwischen Johann Krebs und Johann Georg Scheurer stehendes zweistöckiges Wohnhaus mit überbauter Thorfahrt, Hintergebäude und Hofraum in dem hiesigen Rathhause einer zweiten freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 15. April 1853.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

1019

Westerburg.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 15. April Vormittags 9 Uhr läßt Herr Generallieutenant von Preen mehrere seither in Wiesbaden zurückgelassene Mobilien in dem Gasthause zu den Bierjahreszeiten öffentlich versteigern. Es befinden sich darunter Sopha's, Stühle, Sessel, Spiegel, darunter ein großer Toilettenspiegel (Psyche), ein großer Eßtisch mit Einsätzen, Kronleuchter u.

Wiesbaden, den 15. April 1853.

Der Bürgermeister.

1044

Fischer.

Notiz.

Heute Freitag den 15. April, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause: Vergebung von Bauarbeiten zur Errichtung eines Locals für die Faspäthe im Theaterhof. (S. Tagblatt No. 86.)

Feinsten Honig, Apfelkraut & holl. Syrup

bei **A. Schirmer** auf dem Markt.

1277

Kupfer, Messing und Eisen wird täglich verzinnt bei

1173

Manzetti, Zinngießermeister, Goldgasse No. 8.

Stearin-Lichter,

besten Qualität, à 27 fr. bei **Chr. Ritzel Wittwe**. 1287

Mehrere zurückgestiegerte Pfänder sind für den Darlehenspreis zu haben bei Leihhaus-Tarator **Rosfel**. 1299

Ein vollständiges **Schröpfer-Werkzeug** mit 3 guten Schnellern ist zu verkaufen bei Wittwe **Schlinck** in der Nerostraße. 1300

Unterzeichnete, eine Französin, welche Unterricht in der **französischen** und **italienischen Sprache** erteilt, hat noch einige Stunden frei.

Malesco-d'Auzais,

1203

Wilhelmstraße No. 10.

Heute zum Letztenmale!

Bei **Christian Scherer** in der „schönen Aussicht“ am Dogheimer Weg ist der in Mosbach von einer Kuh geborne

Bär mit einem Löwenkopf

für 3 fr. zu sehen. Kinder bis zu 14 Jahren zahlen 1 fr.

Wiesbaden, den 15. April 1853.

1289

Ziergesträuch wird zu kaufen gesucht **Friedrichstraße No. 32.**

1281

Kleehen,

mehrere Sorten, bei **Louis Brenner.**

1160

Ich zeige hiermit an, daß ich den ganzen Vorrath von verpflanzbaren **Obstbäumchen** im Herzoglichen Forstgarten bei der Fasanerie, bestehend aus circa 2000 hohen und 1000 halbhohen Apfel-, Birnen- und Süßkastanienstämmchen der vorzüglichsten Sorten, gekauft habe und dieselben zu billigen Preisen in beliebigen Partien abgebe. Auch ist **Buchsbaum** zu Beeteinfassungen, das Gebund von 3 Fuß Umfang zu 20 fr., bei mir zu haben.

Adamsthal bei Wiesbaden, den 12. April 1853.

1265

H. Sildebrand.

Meyer's

Conversations - Lexicon,

108 Lieferungen, mit oder ohne Stahlstiche,

Klinische Vorträge

über die Krankheiten der Gebärmutter von Dr. Professor A. K i w i s c h, sind billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

1219

Zu verkaufen

eine zweischläfrige nußbaumene **Bettstelle**, zwei **Rosshaarmatrasen**, eine davon mit Sprungfedern, zwei **Rosshaarkissen**, alles fast noch wie neu; ferner fünf gebrauchte **Sopha-polster** mit Stickereien. Das Nähere beim Portier im **Alleesaal.**

1288

Stearin - Lichter

28 fr. bei

F. L. Schmitt. Taunusstraße No. 17.

1283

Wohnungsveränderung.

Hiermit mache die Anzeige, daß ich von heute an bei Herrn Wilhelm Käßberger im Lamm in der Metzgergasse wohne.

1144

Peter Schramm,
Lohnkutscher.

Et lieber **Frirerich** es sein mer jo schun wirre zwa Est vun mein Baam gerisse worn im Dchseftall an der Erwenumer Schoffee, warsch gedan hot, hot vill Perre am Schuck. **J.** 1301

In der **H. Ritter'schen Buchhandlung** in Wiesbaden ist neu erschienen:

Dachstübchens = Gedanken. 1266

Eine Widmung der verwittweten Frau Herzogin von Nassau. Preis 36 fr.

Gute **Holzfohlen** sind zu haben Nerostraße No. 25 bei **G. Linnenfohl.** 1284

Sellerie = Knöpfe und **Lauch**, sowie **Kloster =** und **Johannis = beernsträuche** sind zu haben bei **G. Hofmeyer, Gärtner.** 1049

Verloren.

Am zweiten Oftertage wurde in der evangelischen Kirche oder auf dem Wege dahin eine **Broche** von rothem Achat mit Goldeinfassung verloren. Man bittet dieselbe gegen eine Belohnung in der Friedrichstraße No. 32 abzugeben. 1297

Wohnungsveränderung.

Vom 15. April an wohne ich im Hause des Herrn Schuhmachermeisters **P. Dörr** in der kleinen Burgstraße. Das geschenkte Vertrauen meiner verehrten Gönner bitte ich mir für die Folge erhalten zu wollen.

C. Wagner,

1302 Buchbinder und Steniarbeiter.

Geachte und ungeachte blecherne Flüssigkeits = Maasse nach neuester Vorschrift sind zu haben bei

Heinrich Kühn, Spenglermeister,
obere Webergasse No. 37.

1303

Eine frischmelkende **Geis**, Schweizer Race, nebst einem Lämmchen ist zu verkaufen Mühlweg No. 7. 1304

Gesuche.

Ein junger militärfreier Mann sucht eine Stelle als Bedienter und kann sogleich eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1305

Ein Mädchen, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Häfnergasse No. 2. 1306

Ein **Monatmädchen** wird gesucht für circa 6 Stunden täglich. Antritt sofort. Nerothal, **Künstlers Haus.** 1307

350 bis 400 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Expedition. 1193

4000 fl. sind ohne Makler zu verleihen. Wo, sagt die Expedition. 1249

Logis = Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 12 bei Friedrich Stuber ist das von Herrn Dr. Braun bisher bewohnte Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Holzstall, vom 1. Juli an anderweit zu vermieten. 1308

Am Uhrthurm bei Seilermeister Knefeli ist ein Logis im zweiten Stock zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 1309

- Burgstraße No. 12 bei Wittwe Röhrig ist im zweiten Stock des Vorderhauses ein vollständiges Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 1014
- Friedrichstraße No. 22 sind vom 15. April an vier möblirte Zimmer zu vermieten. 815
- Friedrichstraße bei Chr. Brenner ist der von Frau Hofrätthin Friße seit 14 Jahren bewohnte obere Stock seines Vorderhauses, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speicherkammern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und der Pumpe, auf den 1. Juli anderweit zu vermieten. 1056
- Friedrichstraße bei Wilhelm Blum ist im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 1310
- Goldgasse No. 14 bei Carl Döring ist ein Logis auf den 1. Mai und ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 1057
- Hochstätte No. 6 bei Friedrich Seilberger ist in seinem Vorderhause ein Logis zu vermieten. Näheres zu erfragen bei G. D. Schmidt am Sonnenbergerthor. 865
- Hochstätte No. 19 ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 1311
- Hochstätte bei Fruchtmöller Dieges sind 2 Logis zu vermieten und können den 1. Juli bezogen werden. 1312
- Kapellenstraße No. 9 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1196
- Kirchgasse No. 10 ist im Hinterhaus ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 1130
- Kirchgasse in dem Hause der Gebrüder Walther ist eine geräumige Wohnung in der Bel-Etage, ferner eine kleine Wohnung gleicher Erde im Hintergebäude, sowie eine große Werkstätte, ein Speicher und zwei Kammern sogleich zu vermieten. 669
- Kirchgasse No. 25. bei Bäcker Bössong sind 2 möblirte Zimmer ganz oder getheilt zu vermieten. 1250
- Kleine Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Logis zu vermieten. 1131
- Langgasse No. 28 ist im 3. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1133
- Messergasse No. 12 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 911
- Messergasse No. 12 ist im Hinterhaus ein Dachlogis zu vermieten. 1157
- Michelsberg bei Gebrüder Blees ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 912
- Michelsberg bei Häfner Franz Mollath ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1061
- Mühlgasse No. 7 ist ein möblirtes Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 1062
- Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock meines Hauses, eine geräumige Familienwohnung, 5 freundliche Zimmer mit abgeschlossenem Vorplatz, sowie Mansarden und alles sonstige Zubehör enthaltend, wegen Wohnortsveränderung sogleich zu vermieten. H. Heyman. 536
- Nerostraße No. 47 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 540
- Nerostraße bei Philipp Feix ist ein Logis ebener Erde zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1313
- Neugasse No. 17 ist ein schön möblirtes Zimmer im dritten Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. 1252
- Oberwebergasse bei Philipp Staab ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 1314
- Obere Webergasse bei H. Matern ist im Vorderhaus die ganze obere Etage zu vermieten und kann sogleich auch später bezogen werden. 1064
- Oberwebergasse No. 37 bei W. Bott ist eine mittelgroße Wohnung von 3 Zimmern, 1 auch 2 schönen Dachkammern, Küche mit gutem Sparherd und sonst allen Logiserfordernissen zu vermieten. 1253

Saalgasse No. 2 ist 1 Dachlogis zu vermieten.	502
Saalgasse No. 21 ist ein Logis zu vermieten.	962
Schulgasse No. 13 bei Joh. Schmidt ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermieten und den 1. Mai zu beziehen.	1315
Schwalbacherstraße No. 5 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.	1140
Schwalbacherstraße No. 18 ist die Bel-Etage sogleich zu vermieten.	1005
Schwalbacherstraße No. 24 sind möblirte Zimmer zu vermieten.	914
Steingasse bei Musikus Bauer ist ein Logis zu vermieten.	1066
Steingasse No. 15 bei Badior ist ein Logis im zweiten Stock auf den 1. Juli zu vermieten.	1316
Steingasse No. 16 ist eine Wohnung gleich zu vermieten.	1141
Taunusstraße No. 5 ist ein schön möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten.	1317
Untere Friedrichstraße No. 3 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten.	1257
Untere Friedrichstraße No. 37 ist im ersten Stock ein Logis, bestehend in Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie sogleich auch später zu vermieten.	1318
Untere Friedrichstraße No. 38 bei J. Dorfelder ist eine kleine Wohnung zu vermieten und sogleich zu beziehen.	916
Wilhelmstraße No. 5 ist der untere Stock vom 24. Mai l. J. an anderweitig zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer Georg Maes im 2. Stock daselbst.	720
Eine freundliche geräumige Wohnung in der schönsten Lage ist wegen Wohnungsveränderung zu vermieten und bis zum 1. Juni zu beziehen. Näheres zu erfragen bei Georg Wolf, Kirchgasse No. 30.	1319

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . Anfang 6½ Uhr.
Sabbath Morgen . . . " 8½ "

Stadtpost.

Versuchen und Schmecken!

Wiesbaden, 14. April. Den unermüdlichen Tischrüdern ist es endlich gelungen, auch hier ein schönes Resultat zu erzielen: Heute Vormittag 9 Uhr wurde der Versuch mit einem lackirten, tannenen, vierbeinigen Tischchen, ohne Teppichunterlage, von den Herren Fischer, Ziß, Blum und Barth in der Wirthschaft des Letztgenannten (zum Bayerischen Hof) gemacht und gelang auf das vollkommenste. Nach 20 Minuten spürten die Tischrüder die ersten Bewegungen und nach 31 Minuten begann das Tischchen, von Nord nach Süd, seinen Lauf. Die Wahrheit des Obigen verbürgen viele Augenzeugen!

Im Namen derselben

das Secretariat des Barth'schen Tischrüdercollegiums!

Zur Bestätigung des Obigen fügen wir noch bei, daß dies Experiment hierauf von 4 anderen Personen vorgenommen wurde und ein gleiches Resultat gehabt hatte. Dieselben Proben sollen in genanntem Wirthschaftslokal am 15. April Vormittags um 9 und Nachmittags um 4 Uhr vorgenommen werden.

Mehrere Augenzeugen.

Wiesbaden, 14. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung 6ter Klasse der 123. Frankfurter Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefetzten Hauptpreise: No. 18833 fl. 10,000; No. 9451 fl. 4000; No. 5755, 986, 12797, 11263, 11044 und 15259 jede fl. 1000; No. 12340, 11837, 4422 und 7081 jede fl. 300.

Wiesbadener Fruchtmarkt

Donnerstag den 14. April.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Safer.
Durchschnittspreis:	9 fl. 40 fr.	7 fl. 5 fr.	4 fl. 50 fr.	3 fl. 8 fr.
Höchster Preis:	— —	— —	— —	3 fl. 20 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen 13 fr. mehr.

bei Korn unverändert.

bei Gerste unverändert.

bei Safer 18 fr. mehr.

Für Unterhaltung.

Eine Novelle aus Centralamerika.

Von Jedor von Sivers in Berlin.

(Fortsetzung.)

Chico gewährte auf einem nicht allzu hohen Aste die angeschmiegte Gestalt eines mächtigen Jaguars. Wie lauschte das Thier im glänzenden, schönges-fleckten Sammetfelle auf den lärmenden Hund herab! Während die eine Laze den Ast umklammerte, hing die andere scheinbar schlaff zur Seite nieder. Leise, schlangenartig, regte sich nur die Spitze des Schweifs. Schon maß der Jaguar die Entfernung, um mit einem Satz auf den Nacken des Hundes sich zu schwingen und zog die schlaffe Laze an sich heran, als er den Indianer im benachbarten Busche auftauchen sah. Es schien, als wolle der Jaguar nach kurzem Besinnen nun das Ziel seines Sprungs vertauschen. Chico, bis an die Schultern in einem Walde vielblättriger Zwergpalmen verborgen, erhob den Lauf seiner Flinte. Das Blut kochte ohnehin in seinen Adern. „Ha!“ rief er mit den Zähnen knirschend, „wenn der Verräther so meinem Rohre stände, er fiel wie diese wilde Kaze“. Der Schuß frachte. Als der Rauch sich verzogen hatte, stürzte der Jaguar stöhnend vom Aste nieder, an dem seine ermattenden Pranken vergeblich klammerten. Chico trat näher, wollte zugreifen. Da rief eine rauhe, wohlbekannte Stimme aus den Büschen: „Caracho!“ Chico fuhr zurück. Nochmals „Caracho!“ und ein Lachen. Chico stand vor der unverhofft aus dem Dickicht getretenen Gestalt seines alten Freundes Encarnacion, des Papageienfängers, der, mit einem schmutzigen, rothwollenen Hemde bekleidet, unbedeckten Haupts, einige Schritte näher trat. Sein schwarzes, struppiges Haar verdunkelte die niedrige Stirn, unter der zwei kleine, nächtige Augen hervorblitzten „Caracho!“ wiederholte er zum dritten male und ein erkünsteltes Lächeln zuckte auf seiner Lippe. Der Caracho-Fluch heißt im Spanischen Alles. Schmerz, Wuth, Freude, Wollust, Haß, Spott, Verzweiflung — es kommt nur auf den Ton an, in dem er gesprochen wird.

„Was beginnst du hier?“ fragte Chico, als Encarnacion näher herangetreten war und maß ihn mit betroffenem Blick. „Ich hebe Papageienester

aus", sagte Encarnacion und hob einen von rohen Stäben geflochtenen Käsich empor, in dem bunte Vögel freischend hin und her flatterten. "Ein guter Fang bringt Geld, Bruder", fuhr er fort. "Aber was ist dir? Du siehst ja so wild wie der Jaguar, von dessen Gegenwart du unser Wiedersehen befreit hast. Was ist dir zu nahe getreten"? Chico begann das erlegte Wild abzubalgen und murmelte: "Kennst du Usorio"? — "Es gibt der Usorio's viele"! antwortete Encarnacion, in der Stille des Waldes die Worte wohl vernehmend. "Den Eberschützen"! sagte Chico keuchend vom Niederbücken. — "Ach den Mann deiner Frau"? — Chico fuhr auf. Dann stöhnte er und murmelte. "Was hast du gegen Usorio"? fragte der Papageienhändler. Chico erzählte den Vorfall mit seinem Weibe und den Verlust der Kinder.

Encarnacion hörte mit ungetheilter Aufmerksamkeit, sogar mit herzlicher Theilnahme dem Abenteuer zu. Er freilich wußte mehr als er fragte, ja so sehr er ein Bösewicht war, die Verstellungskunst besitzt der Indianer nicht, daß sie ihm ein ruhigerer Zuschauer nicht hätte ansehen sollen. Als Chico das Abbalgen des Jaguars beendigt hatte, lehnte er in Nachdenken versunken an einem morschen Riesenstamme, den Farnkräuter und blühende Ranken umhüllten. Sein finsterner Blick starrte in die Eingeweide des blutigen Tigerkörpers, welcher zu seinen Füßen lag. Encarnacion, die Linke auf Chico's Schulter legend, stand ihm gegenüber und suchte durch eindringliche Vorstellungen ihn für einen Plan zu gewinnen, der bald zur Ausführung gelangen sollte. Ab und zu trat eine Pause ein, während welcher er den Sinnenden forschend betrachtete. Wer ihm in das lebhafteste Auge, das unter den buschigen Locken hervorblitzte, auf die zuckenden Mundfalten der nur mit spärlichem Haar bedeckten Lippen geschaut hätte, der wäre nicht lange über die Gedanken im Zweifel geblieben, die sein Inneres bewegten. Die nervige, auf die schneidende Machetta gestemmte Faust verrieth, daß es den ersonnenen Plänen an nachdrücklicher Ausführung, auch wo sich Hindernisse in den Weg werfen sollten, nicht fehlen würde. Kehren wir, während sie berathschlagen, zur Hütte zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Aphorismen.

Ein Mensch ohne Verschwiegenheit ist wie ein offener Brief, den Jedermann lesen kann.

Sei wie das Caspische Meer, von welchem man sagt, daß es weder Ebbe noch Fluth habe.

Tägliche Fremdenliste.

(Angelommen am 14. April.)

Grüner Wald. Hr. Seckel und Hr. Heck, Käte aus Diez. Hr. Windetheld, Kfm. aus Düsseldorf.
Hof von Holland. Hr. Herzog, Kfm. a. Schwelm. Hr. Grube, Kfm. a. Düsseldorf.
 Hr. Müller, Kfm. aus Köln. Hr. Stein, Kfm. aus Aachen.
4 Jahreszeiten & Hotel Paris. Hr. Dombois, Decan a. Braubach. Hr. Walcher, Kfm. aus Offenbach.
Rassauer Hof. Hr. Favarger mit Gem., Rent. aus Paris.
Taunus-Hotel. Hr. Leußen mit Gem., Kfm. aus Düsseldorf. Hr. Jellius, Rent. aus England.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 10 Uhr.
Nachm. 2, 5 Uhr. Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr. Nachm. 1½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 11 Uhr. Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post.

Abends 11 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr, mit
Ausnahme Dienstags.

Französische Post.

Nachts 5 Uhr. Morgens 9 Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 14. April 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1548	1543	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103½	103
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	85½	85½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .	—	93½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	93	92½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	39½	39
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . .	77½	77½	" Fried.-Wilh.-Nordb. . . .	59½	58½
" 2½% ditto	—	44	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	102½
" fl. 250 Loose b. R. . . .	134½	134½	" 4% ditto	99½	99½
" fl. 500 " ditto	—	197	" 3½% ditto	94½	93½
" 4½% Bethm. Oblig. . . .	81½	—	" fl. 50 Loose	99½	99
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	103½	102½	" fl. 25 Loose	32½	32
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	94	93½	Baden. 4½% Obligationen . . .	104½	103½
Spanien. 3% Inl. Schuld	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842 . . .	93½	93½
" 1%	24½	24½	" fl. 50 Loose	71½	70
Holland. 4% Certificate	—	96	" fl. 35 Loose	40½	40½
" 2½% Integrale	65	64½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103½	103
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	100½	99½	" 4% ditto	99½	99½
" 2½% " " b. R.	57½	57½	" 3½% ditto	94½	93½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	98	" fl. 25 Loose	29½	29
" 3½% Obligationen	95½	94½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	29	—
" Ludwigsh.-Bexbach	120½	119½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	97
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102½	" 3½% Obligat. v. 1846	97½	97
" 3½% ditto	93½	93½	" 3% Obligationen	88½	87
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	99½	99	" Taunusbahnactien	308	306
" Sardinische Loose	43½	43	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. .	118	117½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . .	101½	100½	Vereins-Loose à fl. 10	10½	10½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London l. St. 10 k. S.	119½	119½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95½	95½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	95½	95½
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	109½	109
Hamburg MB. 100 k. S.	89	88½	Disconto	—	2%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rard-Ducat. fl. 5. 38½-37½	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen 9. 47½-46½	20 Fr.-St. . . . 9. 32-31	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or „ 9. 57-56	Engl. Sever. „ 11. 54	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22½-22
Holl. 10 fl. St. „ 9. 55-54	Gold al Mco. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 36-34

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.